

An den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses
Herrn Andreas Wolter

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Anfrage

**Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung
Termin Verkehrsausschuss am 15.05.2018
Betr.: Reichenspergerplatz**

TOP 5.2.1

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

ich bitte Sie um Aufnahme der beiliegenden Anfragen für die Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.05.2018.

Ich frage die Verwaltung,

welche Möglichkeiten bestehen, die so genannte Prioritätenliste für Reparaturen des öffentlichen Verkehrsraums für das kommende Kalenderjahr neu zu erstellen und kann diese Liste der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden?

Können zusätzliche finanzielle Mittel z.B. aus dem Landeshaushalt beantragt werden, um die behindertengerechte Herstellung und Reparatur der Zugänge zum ÖPNV zu beschleunigen und den Zustand des Straßenraums am Reichenspergerplatz zu verbessern?

Hat die Verwaltung bei der Aufstellung der Prioritätenliste berücksichtigt, dass besondere Fördermittel, insbesondere für die behindertengerechte Reparatur des Zugangs der U-Bahn-Haltestelle und zur Wiederherstellung der verkehrssicheren Situation am Reichenspergerplatz beantragt werden können? Sind Mittel beantragt worden und wenn ja in welcher Höhe und für welche Projekte?

In einer Antwort an die Seniorenvertretung Köln-Innenstadt informierte die Verwaltung, dass im 3./4. Quartal 2017 mit der Vorlage von zwei Alternativkonzepten zur Sanierung des Reichenspergerplatzes gerechnet und die Durchführung der Baumaßnahmen im Jahr 2018 vorgesehen sind, bis heute liegen die zugesagten Unterlagen nicht vor und es gibt keinen verbindlichen Zeitplan für die Sanierung des Platzes. Bis wann ist mit der Konzeptvorlage und der Sanierung verbindlich zu rechnen?

Gründe:

Die Wiederinstandsetzung der Flächen vor dem Oberlandesgericht am Reichenspergerplatz ist dringend geboten. Der derzeitige Zustand dieses städtebaulich zentralen Ortes

Köln dokumentiert einen „absoluten Schandfleck“. Unabhängig von dem extrem bedauernden Aussehen ist er für ältere und behinderte Menschen, die z.B. auf einen Rollstuhl oder einen Rollator angewiesen sind, aber auch für junge Familien mit Kinderwagen, nicht zu passieren. Der Zugang zur U-Bahnhaltestelle Reichenspergerplatz ist nicht barrierefrei möglich.

Bisher wurden die beantragten Maßnahmen abgelehnt oder/und auf eine unverbindliche Zeitachse verschoben. Die Seniorenvertretung Köln-Innenstadt weist auf die hohe Dringlichkeit dieser seit Jahren überfälligen Maßnahme hin. Sie geht davon aus, dass zweckgebundene Fördermittel für den behindertengerechten Ausbau seitens der öffentlichen Zuschussgeber zur Verfügung stehen und diese beantragt und eingesetzt werden sollen.

Es wäre nett, wenn Sie mir die Aufnahme in die Tagesordnung bestätigen.
E-Mail: RAMEurers@yahoo.de.

Mit freundlichem Gruß

Hans Anton Meurers
Mitglied des Verkehrsausschusses